

Jerichow

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Rathaus-Shop, Karl-Liebknecht-Straße
65, 39319 Jerichow, Tel. (03 93 43) 9 29 50

Meldungen

Bibelwoche im Pfarrbereich Jerichow

Jerichow (no) • Nächste Woche veranstaltet der Pfarrbereich Jerichow eine Bibelwoche mit dem Thema „Das Markus Evangelium“:

- Montag, 18. Februar, Jerichow, mit einem besonderen Gast und Pfarrer Enders,
- Dienstag, 19. Februar, Kirche Wust, mit Pfarrer Euker aus Schönhausen,
- Mittwoch, 20. Februar, Jerichow, mit Pfarrer Janus aus Sandau,
- Donnerstag, 21. Februar, Wulkow, mit Pfarrer Enders,
- Freitag, 22. Februar, Jerichow, mit Pfarrer Weinert aus Tangermünde.

Freundeskreis macht Ausflug im März

Kade (no) • Der Freundeskreis Kade startet am 5. März um 10.30 Uhr seine Frauentagsfahrt nach Wiesenburg, wie Vorsitzende Siegrid Schuhknecht mitteilte.

Zahl des Tages

5

Trauungen gab es bereits im frisch renovierten Trauzimmer des Standesamts in Jerichow. Im vergangenen Jahr wurden 42 Ehen durch Standesbeamtin Anja Schünicke geschlossen. Davon auch ein Großteil im Kloster.

Sich am Valentinstag das Ja-Wort geben

Anne-Marie und Ron-Eric von Nessen heiraten im neu gestalteten Trauzimmer Jerichow

Das Trauzimmer im Standesamt Jerichow wurde renoviert und bietet den Eheschließungen nun einen noch schöner Rahmen. Standesbeamtin Anja Schünicke traute gestern am Valentinstag ein Paar aus Jerichow.

Von Nora Schmackert
Jerichow • „Es ist Zeit etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“ So steht es nun im Trauzimmer des Standesamt Jerichow geschrieben – seit der Raum im vergangenen Herbst renoviert wurde. „Fünf Trauungen hatten wir seither im neu gestalteten Raum“, sagt Standesbeamtin Anja Schünicke.

Dazu zählt sie auch Anne-Marie und Ron-Eric von Nessen, die sie soeben getraut hat. Es ist der 14. Februar, und das junge Ehepaar schaut noch ein bisschen nervös, aber sehr glücklich drein. Beide dachten sich, ähnlich wie dem Sprüchlein an der Wand im Trauzimmer, von nun an gemeinsam, so richtig offiziell, der Zukunft entgegenzugehen.

Anne-Marie von Nessen, die noch Minuten zuvor Geißler mit Familienname hieß, gibt einen kleinen Einblick in die Vorgeschichte. „Kennengelernt haben wir uns bei der Arbeit. Es war Liebe auf den ersten Blick“, sagt die 22-Jährige. Ihr Lächeln hat ein bisschen was Geheimnisvolles.

Beide sind sie in der Gastronomie tätig. Er ist Koch, sie macht gerade ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau – im selben Betrieb. Dass sie sich begegnet sind, das ist nun schon zweieinhalb Jahre her. Vor ein paar Monaten sind sie nach Jerichow gezogen und erwarten bereits ihr erstes Kind. „Ende Mai soll unsere Tochter gebo-

ren werden“, sagt Ron-Eric von Nessen und er hat bereits den stolzen Blick des Vaters. „Aber wir hoffen, dass es der 6. Juni wird“, ergänzt seine Frau. Denn mit besonderen Daten hat es die Familie Von Nessen: Anne-Marie hat am 2.2. Geburtstag. Ron Eric am 1.1. Na, und geheiratet wurde am 14. Februar, am Gedenktag des Heiligen Valentins, der Paare heimlich traute und daher seit jeher als Heiliger der Eheleute gilt.



„Mein Beruf ist oft sehr emotional. Für mich

aber gerade wegen der Eheschließungen eine wunderschöne Arbeit. Den Eheleuten Von Nessen wünsche ich alles Gute für ihr gemeinsames Leben.“

Anja Schünicke, Standesbeamtin in Jerichow

„Wir haben ein bisschen hin und her überlegt, wegen des Datums“, erklären beide. Die Tage mit den Schnapszahlen, die sind in diesem Jahr aber alles Sonntage. So kam das Paar ganz spontan, ohne großes Grübeln auf den 14. „Es passte auch gut in unseren geplanten Zeitraum für die Hochzeit.“

Drückt man den beiden nun noch die Daumen, dass ihr Mädchen vielleicht auch Lust hat auf einen Geburtstag mit einer Schnapszahl. Ansonsten wünscht man dem jungen Ehepaar natürlich vor allem Gesundheit und Glück für ihren gemeinsamen Weg, sagt auch Standesbeamtin Anja Schünicke.

Sie macht ihre Arbeit nun bereits seit 13 Jahren und beklagt sich nicht. Durch die



Anne-Marie und Ron-Eric von Nessen haben sich gestern, am 14. Februar, im Standesamt Jerichow das Ja-Wort gegeben. Das Ehepaar traute sich im engsten Familienkreis.
Foto: Nora Schmackert

Eheschließungen hat ihr Beruf eine romantische Seite. „Das kann, glaube ich, auch nicht jeder. Man sollte schon eine Neigung dafür haben“, schätzt sie. Denn emotional werde es ja doch ab und an.

Eine halbe Stunde in etwa

dauert die standesamtliche Trauung. Gerne gestaltet Anja Schünicke die Ansprache mit persönlichen Details. Auch bestimmte Lieder spielt sie auf Wunsch. Alles geschieht nach Absprache mit dem Brautpaar. In den Sommermonaten

sei es auch außergewöhnlich, im Kloster Jerichow zu trauen. „Das ist für mich ein kleines Privileg, an so einem Ort Ehen zu schließen. Das macht meine Arbeit zu etwas ganz Besonderem“, sagt die Standesbeamtin.

Leserbrief

Schützen von Jerichow

Über die Jahreshauptversammlung am 1. Februar der Schützengilde Jerichow: In geselliger Runde führte unser Hauptmann Schützenbruder Uwe Mattmann durch die Versammlung. Der Vorsitzende Holger Walner ließ in seinem Rechenschaftsbericht das letzte Jahr Revue passieren, dankte Mitgliedern wie Sponsoren.

Der Vorstand konnte entlastet werden, da Kassenbericht und Revisionskommission ohne Beanstandung waren. Bei den 2012 ausgeschiedenen Mitgliedern bedanken wir uns für die geleistete Vereinsarbeit. Dadurch gab es Veränderungen in der Vorstandsbesetzung, keine Neuwahl. Ich selbst bin nur nachgerückt.

Hauptthema im Anschluss war die Diskussion um die Vorbereitung des 21. Schützenfestes, jährlicher Höhepunkt unserer Vereinsarbeit, welches am 25. Mai wieder bei Schützenbruder Lucke im Poeges Hotel Jerichow stattfinden soll. Einig war man sich, dass der Festumzug erst zum späten Nachmittag stattfindet, danach erfolgt die Proklamation des Schützenkönigs mit direktem Übergang zum abendlichen Schützenball.

Außerdem will die Schützengilde auch in diesem Jahr regelmäßig an sportlichen Schießwettbewerben teilnehmen. Die letzte Kreismeisterschaften 2013 beweist, dass wir gute Schützen haben. Kreismeister 2013 Altersklasse Herren in Luftpistole wurde Holger Walner. Kreismeister 2013 Altersklasse Damen in Luftgewehr wurde Anke Hannemann und Vizekreismeister 2013 Altersklasse Herren in Luftgewehr wurde Ralf Hannemann.

Anke Hannemann, Pressewart Schützengilde Jerichow

Elbe-Parey

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Buch & Papier, Genthiner Straße 20,
39317 Parey, Tel. (03 93 49) 2 85

Meldungen

Kaninchenzüchter treffen sich heute

Parey (sta) • Der Rassekaninchenzüchterverein Parey trifft sich heute zur Jahreshauptversammlung im „Landcafé“. Die Veranstaltung beginnt bereits um 17 Uhr, informierte die Vorsitzende Inge Dittrich. Im Anschluss ist noch ein geselliges Beisammensein mit den Partnern geplant.

Morgen sind Narren los in Hohenseeden

Hohenseeden (no) • In Hohenseeden feiert der Karnevalsverein morgen seine zweite Veranstaltung. Um 19.30 Uhr geht es los, in der Gaststätte Wendt. Am 23. Februar findet dann auch die dritte Faschingsfeier statt – für alle, die nicht genug bekommen.

Zur Kleiderbörse in Parey wird geladen

Parey (no) • Am 8. März, 14 bis 18 Uhr, und 9. März, 10 bis 11.30 Uhr, findet eine Kleiderbörse in der Pareyer Kita „Sonnenschlößchen“ statt.

Gemeinderat Elbe-Parey stimmt ab: Schlosspark Zerben wird dieses Jahr fertig

Der zweite Bauabschnitt wird in Angriff genommen / Auffahrt und Vorplatz neugestaltet

Von Nora Schmackert
Zerben • Etwas einsam liegt es da in der winterlichen Landschaft: Das Schloss Zerben. Doch in den Sommermonaten ist es nicht so sehr verlassen. Bürgermeisterin von Elbe-Parey, Jutta Mannewitz (parteilos), erläutert: „Hatten wir im Jahr 2010 nur 1000 Besucher in Zerben, waren es 2012 bereits 2000 Touristen.“ Dass sei unter anderem auch ein Grund, weshalb die Bürgermeisterin ganz zufrieden ist, dass der Gemeinderat für den zweiten Bauabschnitt im Schlosspark Zerben gestimmt hat (Ja: 8, Nein: 5, Enthaltung: 2). „Zwar war es etwas knapp, aber immerhin“, sagt sie.

Rolf Wegener (AFG) aus Zerben hatte nämlich in der jüngsten Ratsitzung noch vor der Abstimmung betont, dass man sich als Ortschaftsrat gegen die Neugestaltung entschieden hätte. „Lieber sollte man das Geld doch in Straßensanierungen stecken“, meinte er.

Baudezernentin Gabriele Panzlaff kann dazu entgegen: „Allerdings bekommen wir für den Schlosspark Zerben aus dem Leader-Programm 75 Prozent Fördermittel. Für Straßensanierung gibt es das nicht.“ Und Jutta Mannewitz fügte hinzu, dass das Schloss Zerben ein Schmuckstück der Gemeinde sei, was es zu pflegen gelte. „Wir haben mit der



Das Schloss Zerben in winterlicher Landschaft. Die Sanierung soll auch für den Tourismus gut sein. Im vergangenen Jahr besuchten 2000 Menschen die Kulturstätte.
Foto: Nora Schmackert

Sanierung angefangen, dass bisschen machen wir nun auch noch zu Ende.“

Das bedeutet, dass im zweiten Bauabschnitt die Auffahrt zum Schloss gepflastert wird. Ob mit Natursteinen oder Betonsteinen sei eine Geldfrage, informierte Gabriele Panzlaff. „Vielleicht kombinieren wir auch die Variante historische und neue Steine. Mal sehen.“

Weiter sei es sehr wichtig, dass das Gebäude vom Regen geschützt wird. „Die gerade sa-

nieren Türen werden schon wieder von der Witterung arg in Mitleidenschaft gezogen“, sagt Jutta Mannewitz. Hier werde man Vordächer anbringen. „Aber solche, die quasi unsichtbar sind. Sie sollen die Ansicht des Gebäudes nicht stören“, betont Panzlaff. Außerdem werde rund um das Schloss ein Traufbereich angebracht, der die Außenwände vor Niederschlag schützt.

Als dritte Maßnahme wird der Vorplatz am Eingang neu gestaltet. Panzlaff erklärt: „Lei-

der muss die alte Kastanie weichen. Sie ist erkrankt.“ In dem Zuge werde daher auch hier ein Platz gepflastert und ein neuer Baum gepflanzt. „Die Gestaltung im Eingangsbereich ist vielleicht ganz nett, da im Schloss auch Trauungen stattfinden und so wirkt es außerdem einladender“, findet Jutta Mannewitz.

Der zweite Bauabschnitt im Schlosspark kostet insgesamt 97 000 Euro. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 42 000 Euro.

Danksagung

Wir danken allen, die sich in unserer Trauer um

Erich Kaminski

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten. Ebenso gilt unser Dank dem Bestattungshaus Mittendorf Jerichow und der Gaststätte Storchennest Ferchland.

Im Namen aller Angehörigen
Gisela Kaminski

Klietznick, im Februar 2013

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserer Kollegin

Frau Gundula Lind

Wir werden die Schulleiterin der Grundschule „Süd“ in Burg als anerkannte und geschätzte Pädagogin in Erinnerung behalten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Torsten Klieme
Direktor des
Landesschulamtes

Helgard Lange
Vorsitzende des
Lehrerbezirkspersonalrates

Wer die Liebe kennt,
weiß was wir
verloren haben

Manfred Greuel
† 15.02.2012



Deine
Familie

Unvergessen:

Wenn die Worte
fehlen – zum
Abschied eine
Traueranzeige